



CE

119BU30DE

ANTRIEBSSYSTEME
FÜR SCHIEBETORE

Official Partner



MILANO 2015

FEEDING THE PLANET
ENERGY FOR LIFE



INSTALLATIONSANLEITUNG

BX-243



Deutsch

DE



ACHTUNG!

Wichtige Sicherheitshinweise: BITTE AUFMERKSAM DURCHLESEN!



Vorwort

• Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. Die CAME Cancelli Automatici S.p.A. haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße bzw. fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden • Diese Hinweise zusammen mit den Gebrauchs- und Montageanleitungen der, in die Anlage eingebauten Geräte, aufbewahren.

Vor der Montage

(Überprüfung der vorhandenen Anlage: bei negativer Bewertung vor der Montage zunächst dafür sorgen, dass die Anlage sicher ist)

• Überprüfen, dass das anzutreibende Tor in gutem Zustand, gut ausgewuchtet und waagrecht ist und sich gut öffnet und schließt. Überprüfen, dass geeignete mechanische Toranschlüsse vorhanden sind • Sollte der Antrieb in weniger als 2,5 m Höhe vom Boden bzw. von einer anderen Zugangsebene montiert werden, überprüfen ob gegebenenfalls Schutzanlagen bzw. Warnschilder anzubringen sind • Sollten die zu automatisierenden Torflügel über Fußgängertore verfügen, muss ein System vorhanden sein, das deren Öffnung während des Torlaufs verhindert • Darauf achten, dass der sich öffnende Torflügel keine Quetschgefahr mit dem umliegenden Mauerwerk zur Folge hat • Antrieb nicht verkehrt herum oder auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken • Nicht auf nicht waagerechten Torflügeln montieren • Überprüfen, dass evtl. vorhandene Bewässerungsanlagen den Antrieb nicht von unten befeuchten können.

Montage

• Baustelle in angemessener Weise kennzeichnen und abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern • Bei der Handhabung von über 20 kg schweren Antrieben ist besondere Vorsicht gegeben. In diesem Fall, benötigt man geeignete Geräte, um den Antrieb sicher bewegen zu können • Alle Auflaufbefehlsgeber (Taster, Schlüsseltaster, Magnetkartenleser usw.) müssen in mindestens 1,85 m Entfernung vom Aktionsbereich der Tür bzw. so montiert werden, dass man sie nicht von außen erreichen kann. Zudem müssen sämtliche Befehlsgeber (Taster, Annäherungsschalter usw.) in mindestens 1,5 m Höhe so montiert werden, dass sie nicht von Unbefugten betätigt werden können • Alle Befehlsgeber mit "Totmannbedienung" müssen so montiert werden, dass die sich bewegenden Torflügel und der gesamte Durchgangs- und Fahrbereich gut überblickbar sind • Wenn nicht vorhanden, einen die Entriegelungseinheit anzeigenden, permanenten Aufkleber anbringen • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, dass die Anlage den Richtlinien EN 12453 und EN12445 (Schließkräfte) entspricht und sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzvorrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit gut funktionieren • Wenn nötig gut sichtbare Warnschilder (z.B. Torwarnschild) anbringen.

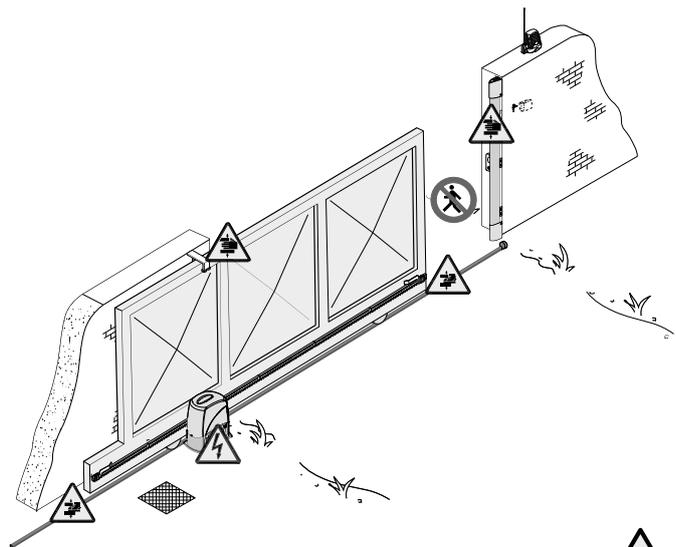
Anleitungen und besondere Hinweise für den Verwender

• Dafür sorgen, dass der Torbereich sauber und frei von Hindernissen ist. Den Funktionsbereich der Lichtschranken von Pflanzenwuchs sowie den Aktionsbereich des Antriebs von Hindernissen frei halten • Kinder dürfen nicht mit den festen Befehlsgebern spielen bzw. sie dürfen sich nicht im Torbereich aufhalten. Fernbedienungsgeräte (Handsender) und alle Befehlsgeber überhaupt außerhalb der Reichweite von Kindern halten, um den versehentlichen Betrieb der Anlage zu vermeiden • Das Gerät ist nicht geeignet, um von Personen (darunter auch Kindern) mit beschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw., die nicht über die nötige Erfahrung und Kenntnisse verfügen, verwendet zu werden, es sei denn sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortliche Person bei der Verwendung des Geräts überwacht bzw. wurden von dieser mit dem Betrieb des Geräts vertraut gemacht. • Die Anlage regelmäßig überprüfen, um etwaige Fehlfunktionen oder Verschleißerscheinungen bzw. Schäden an den beweglichen Teilen, an den Antriebskomponenten sowie an allen Befestigungspunkten- und -Einrichtungen und an den zugänglichen Kabeln und Anschlüssen festzustellen. Sämtliche Gelenke (Scharniere) und Reibungsstellen (Laufschienen) schmieren und sauber

halten • Alle sechs Monate die Funktionstüchtigkeit der Lichtschranken und der Sicherheitsleisten überprüfen. Um die Funktionstüchtigkeit der Lichtschranken zu kontrollieren, während des Zulaufs einen Gegenstand davor bewegen; wenn der Antrieb reversiert oder stehen bleibt, funktionieren die Lichtschranken in korrekter Weise. Dies ist die einzige Wartungsmaßnahme, die bei mit Strom versorgter Anlage durchgeführt wird. Die Lichtschranken regelmäßig säubern (dafür ein mit Wasser befeuchtetes Tuch verwenden; keine Lösungsmittel oder Chemikalien verwenden, da dies die Geräte beschädigen könnte) • Sollten Reparaturen oder Einstellungsänderungen erforderlich sein, den Antrieb entriegeln und bis zur erneuten Sicherung nicht verwenden • Vor der Entriegelung der Anlage zur manuellen Öffnung die Stromversorgung unterbrechen, um mögliche Gefahrensituationen zu vermeiden. Anleitungen durchlesen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem technischen Kundendienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird • NICHT AUSDRÜCKLICH AUFGEFÜHRTE TÄTIGKEITEN sind dem Verwender UNTERSAGT. Für Reparaturen, Einstellungsänderungen und außerplanmäßige Wartungsmaßnahmen WENDEN SIE SICH BITTE AN DEN WARTUNGSDIENST • Das Ergebnis der Anlagenprüfungen im Wartungsregister notieren.

Anweisungen und Empfehlungen für alle

• Tätigkeiten in der Nähe der Scharniere bzw. der sich bewegenden mechanischen Teile vermeiden • Während des Betriebs den Aktionsbereich des sich bewegenden Tores vermeiden • Nicht gegen die Antriebskraft einwirken, da dadurch Gefahrensituationen entstehen können • In den Gefahrzonen, die durch entsprechende Piktogramme bzw. schwarzgelbe Färbung zu kennzeichnen sind, besondere Vorsicht walten lassen • Während der Betätigung eines Tasters bzw. eines Befehlsgerätes im „Totmannbetrieb“ ständig kontrollieren, dass sich bis zum Schluss niemand im Aktionsradius der Anlage befindet • Das Tor kann sich jederzeit ohne Vorwarnung in Bewegung setzen • Während der Säuberung und Wartung immer die Stromzufuhr unterbrechen.



Vorsicht Quetschgefahr Füße



Quetschgefahr Hände



Gefahr durch unter Strom stehende Teile



Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten



“WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE INSTALLATION ”

“ACHTUNG: EINE UNSACHGEMÄSSE INSTALLATION KANN SCHWERE SCHÄDEN VERURSACHEN – DAHER MÜSSEN ABSOLUT ALLE INSTALLATION-SANWEISUNGEN BEFOLGT WERDEN”

“DAS VORLIEGENDE HANDBUCH IST AUSSCHLIESSLICH FÜR FACHINSTALLATEURE ODER ANDERE SACHKUNDIGE PERSONEN BESTIMMT”

1 Zeichenerklärung



Dieses Zeichen steht vor den Teilen des Handbuchs, die aufmerksam zu lesen sind.



Dieses Zeichen steht vor den Teilen des Handbuchs, welche die Sicherheit betreffen.



Dieses Zeichen steht vor den Anmerkungen für den Benutzer.

2 Verwendungsarten

2.1 Verwendungszweck

Der Antrieb BX243 ist für die Automation von Schiebetoren im privaten und Wohnbereich entwickelt worden.



Sämtliche von den im Handbuch beschriebenen abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

2.2 Verwendungsbereich

Für intensiven Betrieb bzw. Wohngebäude: max. Flügelgewicht 300 kg, max. Flügelweite 8,5 m.

3 Bezugsnormen

CAME automatische antriebe verfügt über die Zertifizierung ISO 9001:2000 Qualitätsmanagement und ISO 14001 Umweltmanagement 14001. CAME entwickelt und produziert ausschließlich in Italien.

Für das besagte Produkt wurden die nachstehenden Bezugsnormen berücksichtigt: siehe Konformitätserklärung.

4 Beschreibung

4.1 Antrieb

Dieses Produkt wurde von der CAME CANCELLI AUTOMATICI S.p.A. gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften entwickelt und produziert.

Der Antrieb besteht aus einem Alugussgehäuse in dem sich der selbsthemmende Getriebemotor befindet und aus einem ABS-Gehäuse in dem sich die elektronische Steuerung, der Transformator und die Batteriehalterung befinden.

4.2 Technische Daten

GETRIEBEMOTOR BX243

Anschluss Motorsteuerung: 230V A.C. 50/60Hz

Anschluss Motor: 24V D.C.

Absorption: 7A max.

Leistung: 170W

Übersetzungsverhältnis: 1/50

Kraft: 300N

Höchstgeschwindigkeit: 12m/min max.

ED : intensiv

Schutzart: IP54

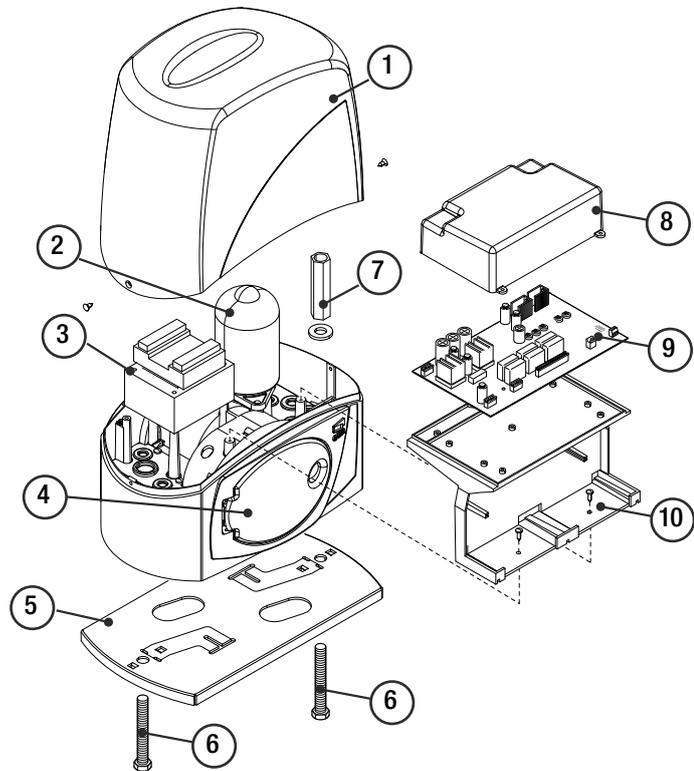
Isolierklasse: I

Gewicht: 12kg

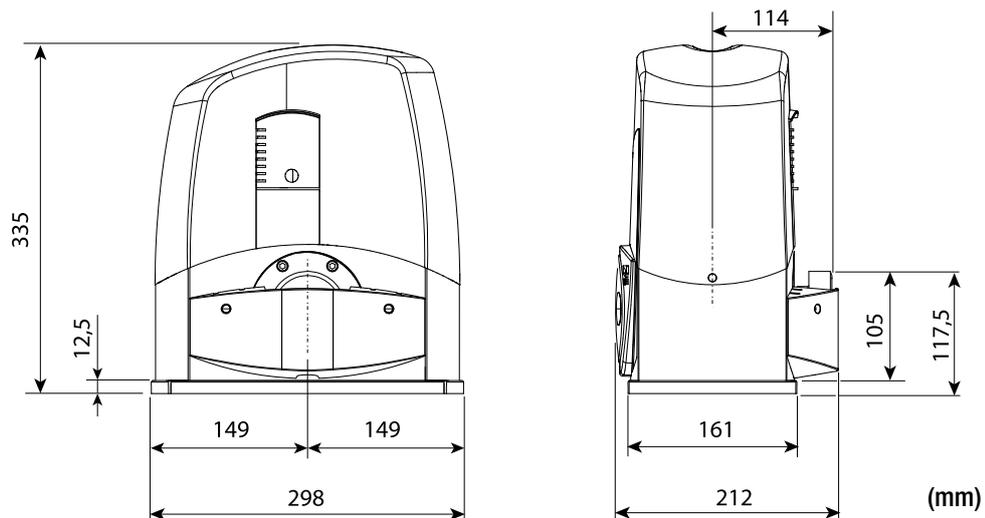


4.3 Beschreibung der Einzelteile

- 1) Oberer Deckel
- 2) Motor
- 3) Transformator
- 4) Klappe zum Entriegeln des Getriebemotors
- 5) Grundplatte
- 6) Befestigungsschraube
- 7) Unterlegscheibe und Mutter
- 8) Schutzdeckel der elektronischen Steuerung
- 9) Steuerplatine ZN2
- 10) Halterung für Platine und Batterien



4.4 Bemaßung



5 Installation

! Die Installation muss von qualifiziertem und fachkundigem Personal gemäß den geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

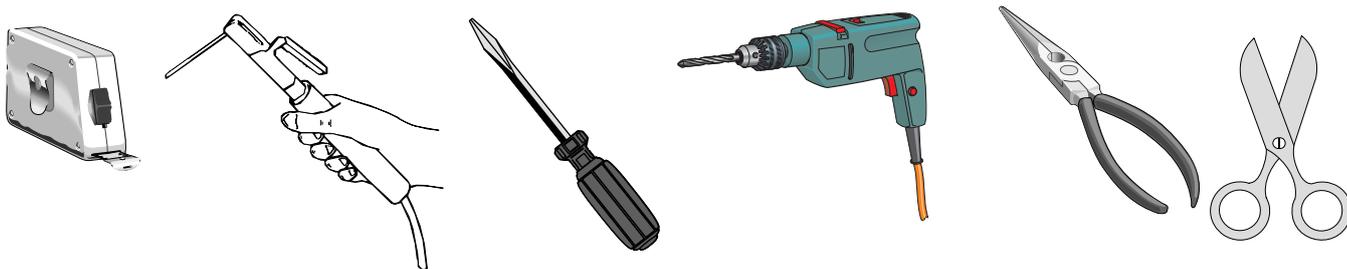
5.1 Vorherige Überprüfungen

! Vor der Installation sind folgende Kontrollen vorzunehmen:

- Überprüfen, dass das Tor stabil ist und dass die Gleiträder in gutem Zustand und geschmiert sind.
- Die Gleitschiene muss gut am Boden befestigt sein, völlig offen liegen und keine Unregelmäßigkeiten aufweisen, die die Torbewegung behindern könnten.
- Die oberen Führungen dürfen keine Reibung verursachen.
- Überprüfen, dass mechanische Toranschläge bei offenem und geschlossenem Tor vorhanden sind.
- Überprüfen, dass sich der Befestigungspunkt für den Getriebemotor in einer vor Stößen geschützten Zone befindet und dass die Verankerungsfläche widerstandsfähig ist.
- Einen geeigneten ganzpoligen Trennschalter mit einem Höchstabstand zwischen den Kontakten von mehr als 3 mm zur Unterbrechung der Stromversorgung vorsehen;
- ⚡ Überprüfen, dass etwaige Kabelverbindungen im Inneren des Fundamentkastens (für die Kontinuität des Sicherheitsnetzes) im Vergleich zu den anderen inneren Verbindungen über eine zusätzliche Isolierung verfügen;
- Geeignete Kabelkanäle und -schläuche vorsehen, um die elektrischen Kabel vor Schäden zu schützen.

5.2 Arbeitsgeräte und Material

Sich davon überzeugen, dass alle Werkzeuge und das notwendige Material zur Durchführung der Installation gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften vorhanden sind. In der nachstehenden Abbildung wird die Mindestausrüstung für den Installateur dargestellt.



5.3 Kabelmindeststärken und typen

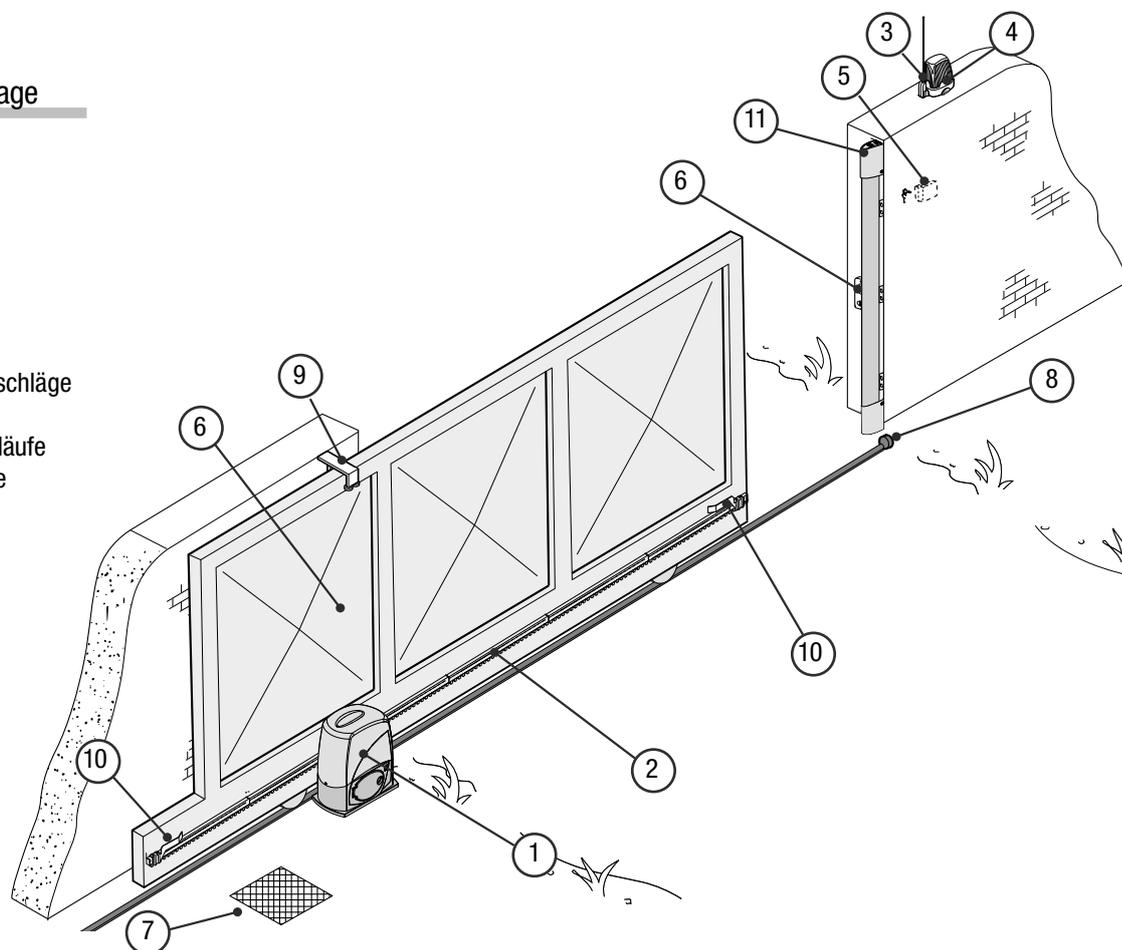
Anschlüsse	Kabeltyp	Kabellänge 1 < 10 m	Kabellänge 10 < 20 m	Kabellänge 20 < 30 m
Anschluss Motorsteuerung 230V	FROR CEI 20-22 CEI EN 50267-2-1	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²	3G x 4 mm ²
Warnleuchte		2 x 0,5 mm ²	2 x 1 mm ²	2 x 1,5 mm ²
Empfänger-Optikkopf		2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
Sender-Optikkopf		4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Stromversorgung Zubehör		2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 1 mm ²
Befehls- und Sicherheitstaster		2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
Anschluss Antenne	RG58	max. 10 m		

N.B. Die Auswahl des Kabeldurchmessers von Kabeln mit einer anderen Länge als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Rechtsvorschrift CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Vorrichtungen erfolgen.

Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequential) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahmen und effektiven Entfernungen nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in diesem Handbuch nicht berücksichtigten Produkten gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

5.4 Standardanlage

- 1) Einheit BX246
- 2) Zahnstange
- 3) Außenantenne
- 4) Warnleuchte
- 5) Schlüsseltaster
- 6) Lichtschranken
- 7) Verteilerschacht
- 8) Mechanische Toranschläge
- 9) Obere Führung
- 10) Stegplättchen Endläufe
- 11) Empfindliche kante



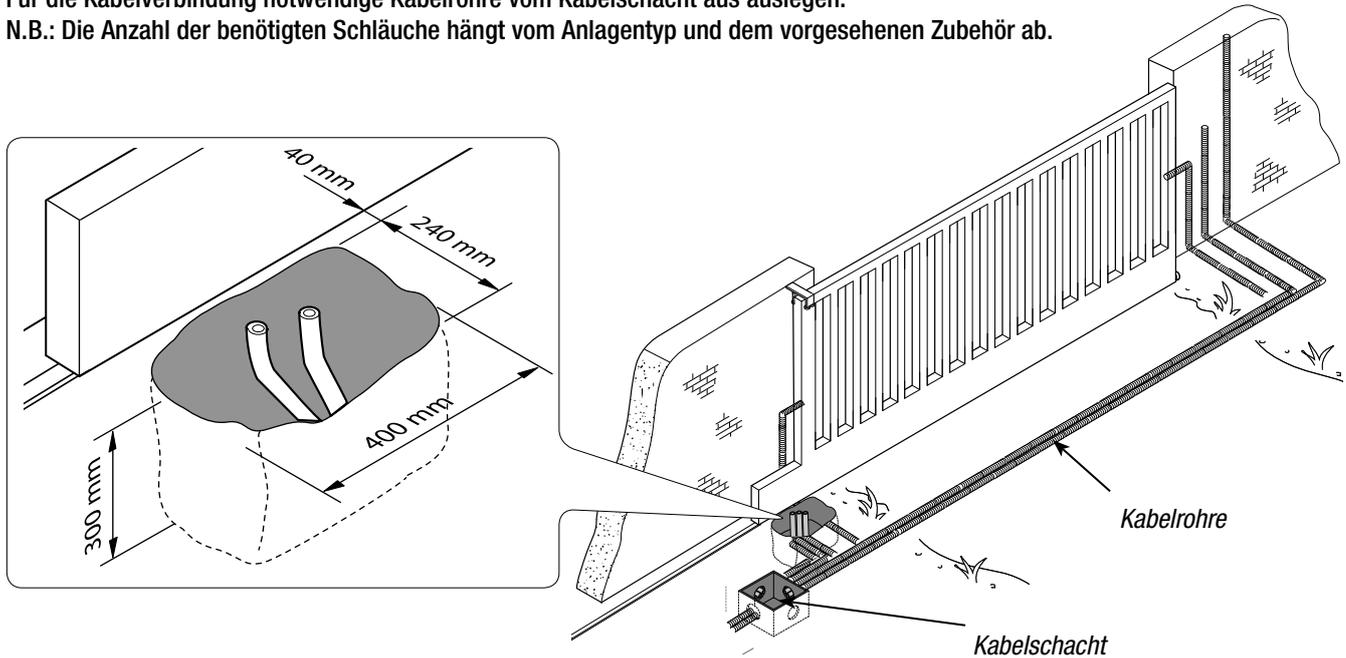
5.5 Befestigung der Grundplatte und der Anlage

! Die folgenden Aufbaumodelle dienen nur als Beispiel, da der Raum für die Anbringung des Antriebes und das Zubehör sich je nach zur Verfügung stehendem Raum unterscheidet. Es ist Aufgabe des Installateurs die beste Lösung auszuwählen.

- Am Ende des Tores ein Loch graben (siehe Maße der Zeichnung).

Für die Kabelverbindung notwendige Kabelrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

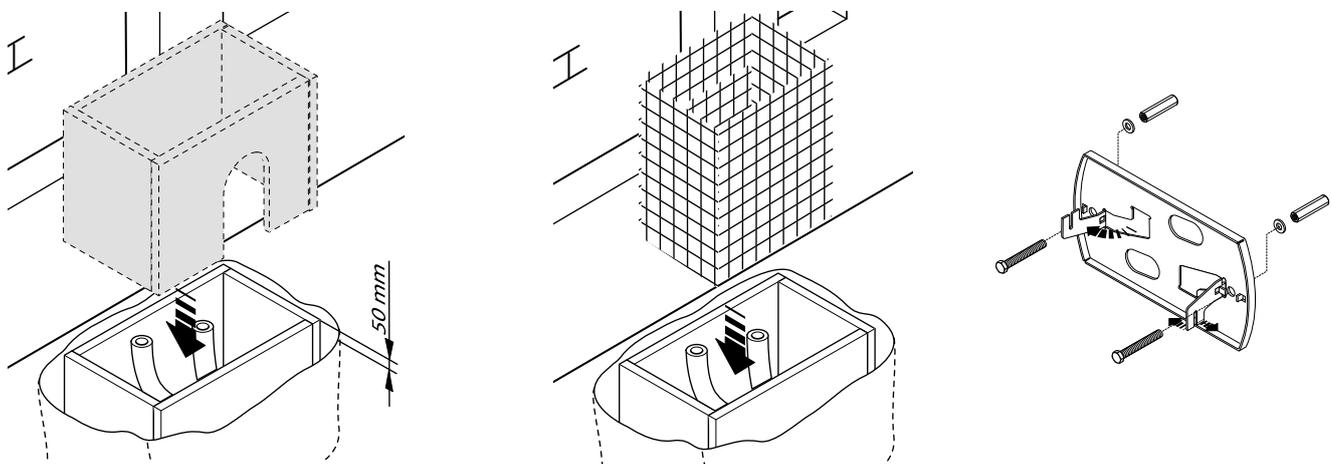
N.B.: Die Anzahl der benötigten Schläuche hängt vom Anlagentyp und dem vorgesehenen Zubehör ab.



- Einen Holzrahmen anfertigen, der größer als die Grundplatte ist und in das Loch stecken. Der Rahmen muss 50 mm über den Boden hinausragen.

Ein Rundstahlnetz in den Holzrahmen legen, um so den Beton zu verstärken.

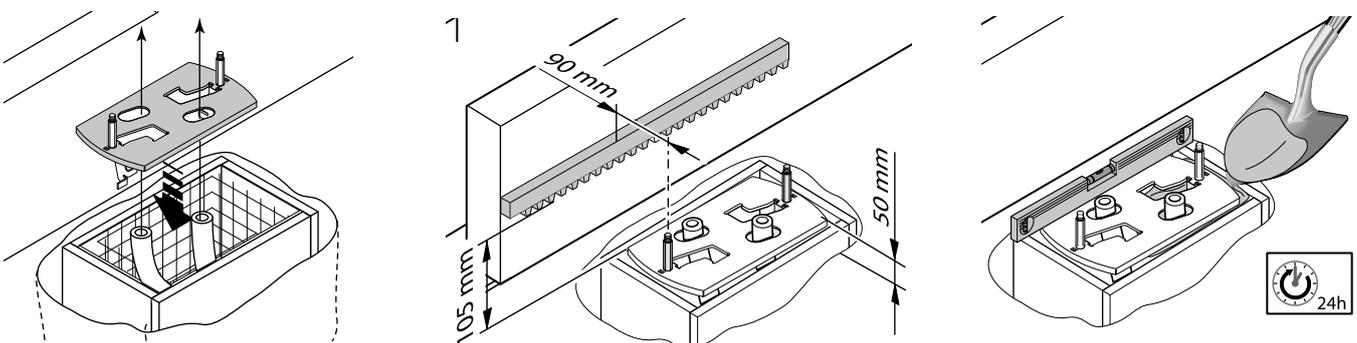
Grundplatte durch Einstecken der Schrauben in die Schraublöcher und Befestigung derselben durch mitgelieferte Unterlegscheiben und Muttern vorbereiten. Die Verankerungsbügel mit einem Schraubenzieher oder einer Zange herausziehen.



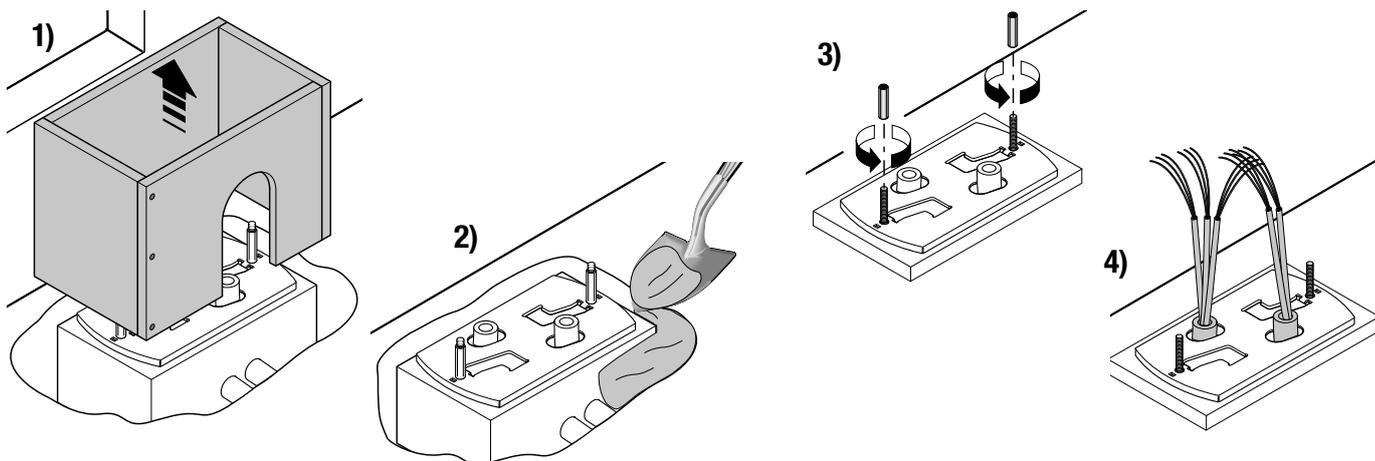
- Die Grundplatte über das Rundstahlnetz legen. Achtung! Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.

Für Anbringung der Grundlage im Verhältnis zur Zahnstange bitte die in der Zeichnung angegebenen Maße beachten.

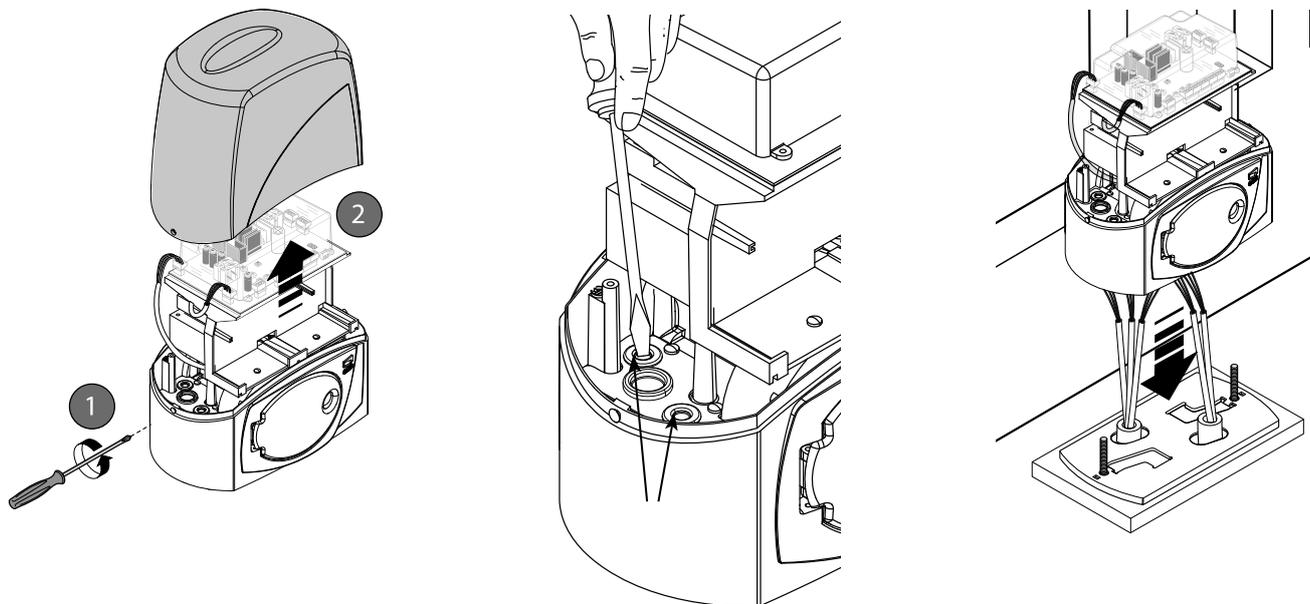
Den Holzrahmen mit Beton auffüllen und mindestens 24 h fest werden lassen.



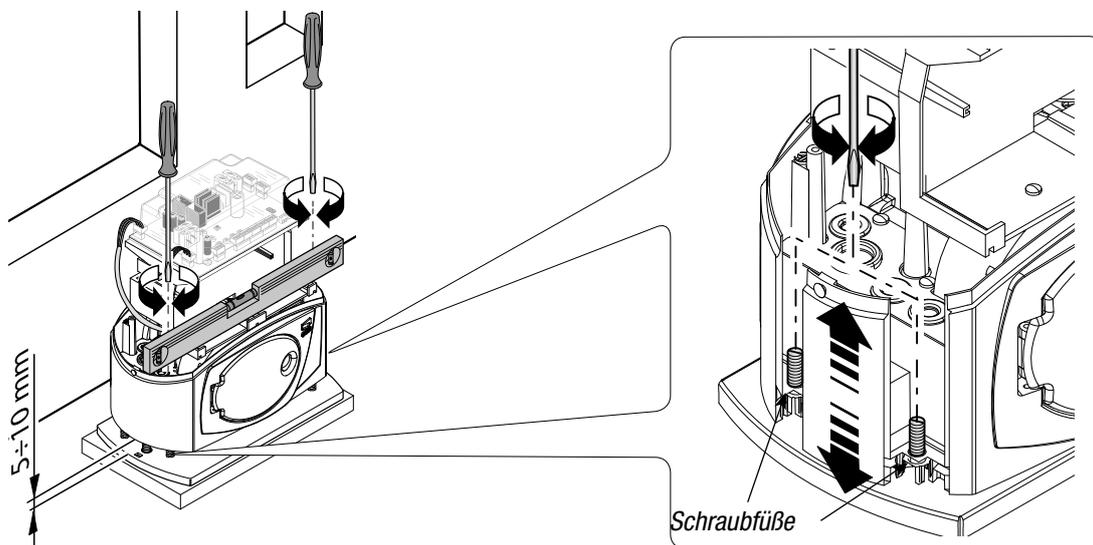
Den Holzrahmen entfernen (1), das Loch um den Betonblock mit Erde auffüllen (2) und die Unterlegscheiben und Muttern entfernen (3). Die Grundplatte muss sauber und vollkommen wagerecht sein. Die Schraubengewinde müssen oben liegen. Die Kabel in die Rohre einlegen und ca. 400 mm heraushängen lassen (4).



- Den Deckel der Getriebemotoreinheit durch Aufschrauben der seitlichen Schrauben abnehmen, die Kabelführung mit einem Schraubenzieher oder einer Schere aufbohren und den Getriebemotor auf der Grundplatte anbringen. Achtung! Die Kabel müssen durch die vorgesehenen Kabelführungen gehen.



- Den Getriebemotor mit Hilfe der Schraubfüße aus Stahl ca. 5-10 mm hoch anheben, um etwaige spätere Einstellungen zwischen Zahnrad und Zahnstange zu ermöglichen.



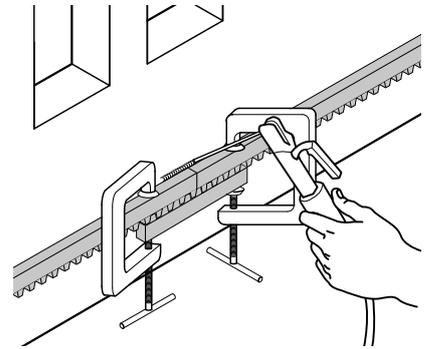
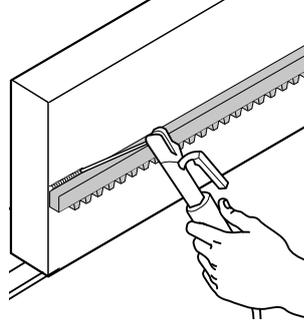
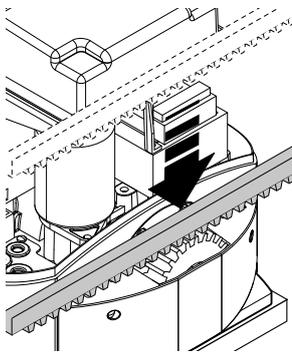
- Die folgenden Darstellungen zur Befestigung der Zahnstange dienen nur als Beispiel. Es ist Sache des Installateurs, die beste Befestigungsweise auszuwählen.

Den Getriebemotor entriegeln (siehe Abschnitt über manuelle Entriegelung). Die Zahnstange auf das Zahnrad des Getriebemotors anlegen.

Die Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen oder anschweißen.

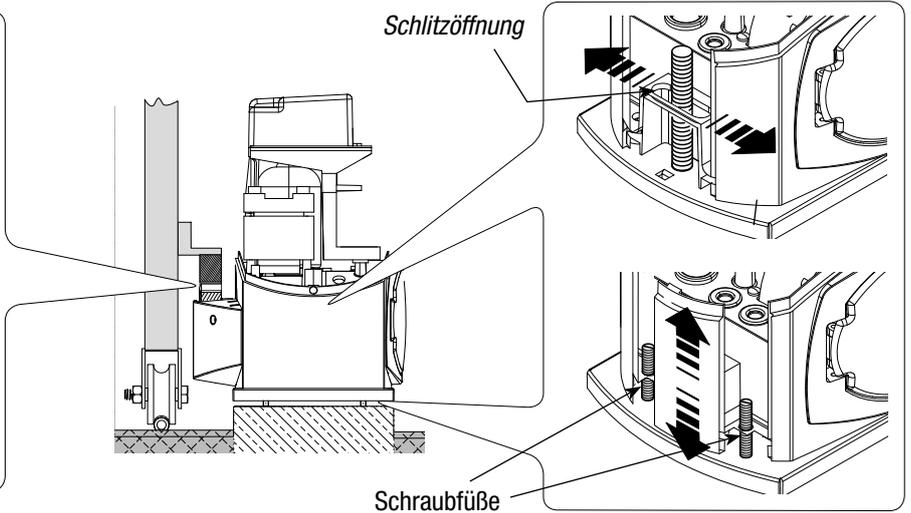
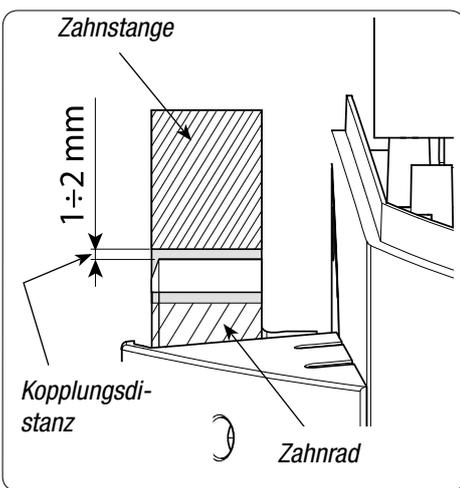
Um die verschiedenen Zahnstangenelemente zu befestigen, ein Stück Zahnstange mit Hilfe von zwei Schraubenzwingen unter der Nahtstelle befestigen (3).

Achtung: Wenn die Zahnstange schon vorhanden ist, direkt die Einstellung der Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange vornehmen.

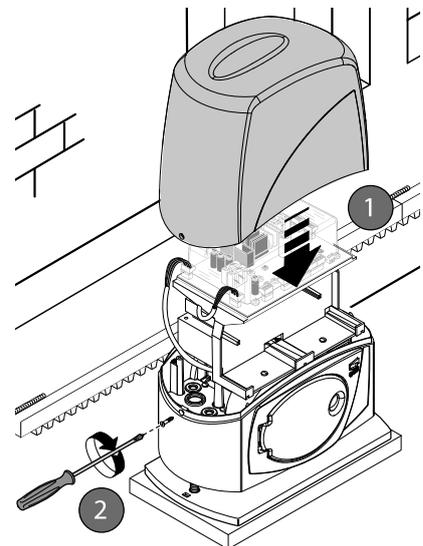
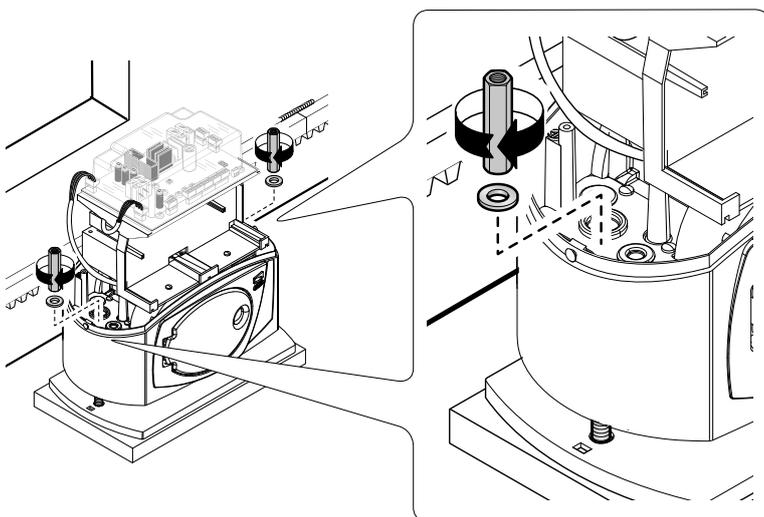


DEUTSCH

- Tor von Hand öffnen und schließen und die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit Hilfe der Schraubfüße aus Stahl (vertikale Einstellung) und der Schlitzöffnungen (horizontale Einstellung) einstellen. Dadurch wird verhindert, dass das Torgewicht auf dem Antrieb aufliegt.



Nach erfolgter Einstellung die Einheit mit Unterlegscheiben und Muttern befestigen. Der Deckel wird nach Einstellung und Steuerungseinstellung befestigt.

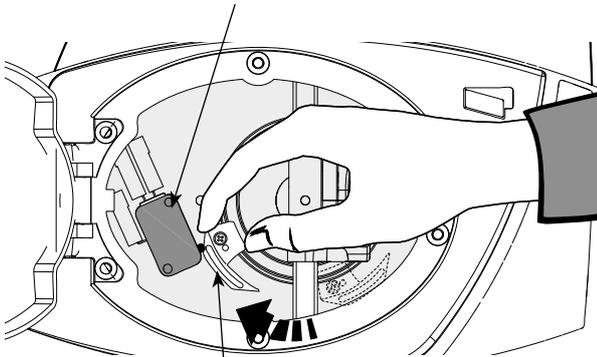


5.6 Einstellung der Endläufe

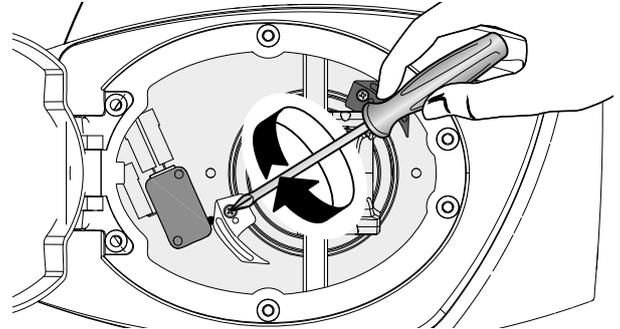
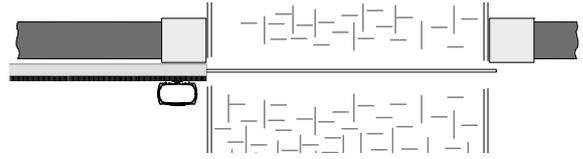
Einstellung des Endlaufs bei Auflauf:

- Getriebemotor entriegeln und Tor vollständig öffnen. Den Mikroschalter im Auflauf durch Drehen der weißen Nockenscheibe im Uhrzeigersinn aktivieren. Nockenscheibe festschrauben.

Mikroschalter im Auflauf



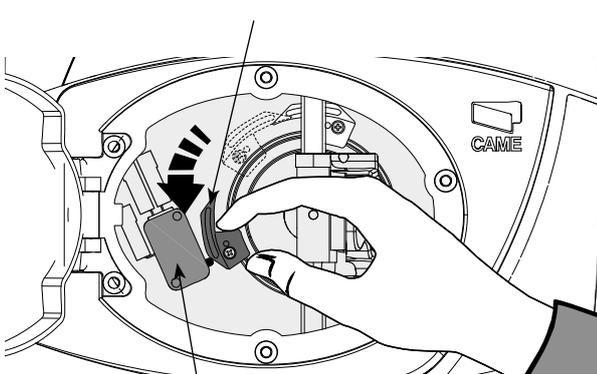
weiße Nockenscheibe



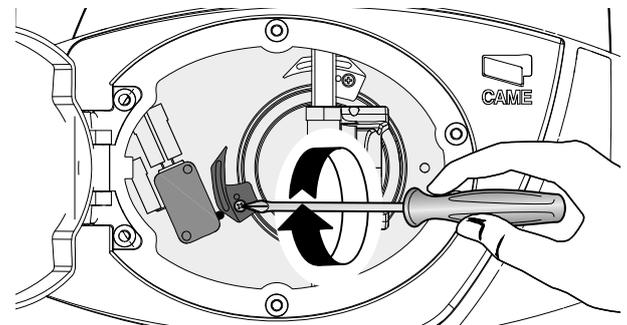
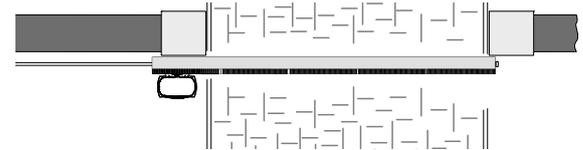
Einstellung des Endlaufs bei Zulauf:

- Getriebemotor entriegeln und Tor vollständig schließen. Den Mikroschalter im Zulauf durch Drehen der roten Nockenscheibe gegen den Uhrzeigersinn aktivieren. Nockenscheibe festschrauben.

roten Nockenscheibe

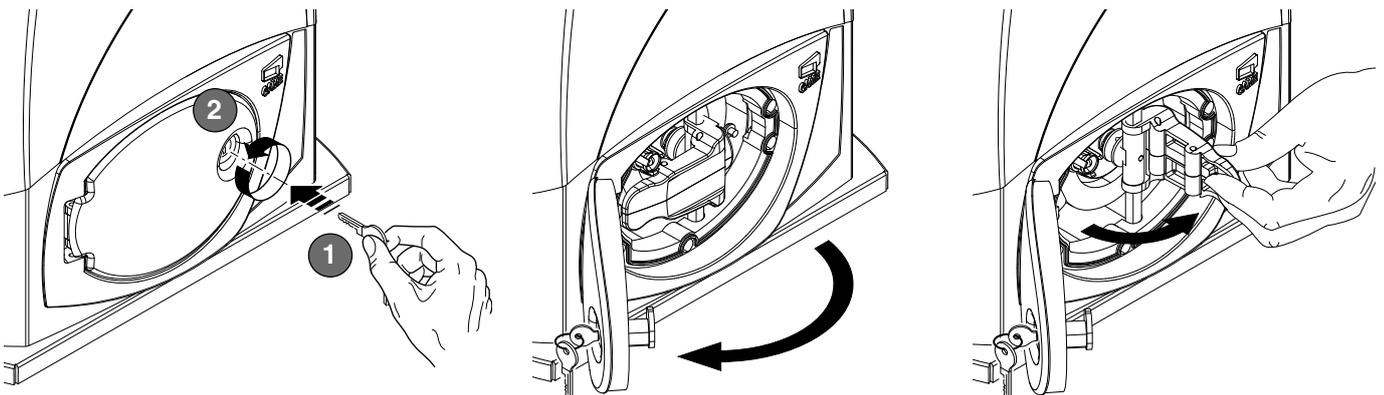


Mikroschalter im Zulauf



5.7 Manuelles Entriegeln des Getriebemotors

- Den individuellen Schlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Klappe öffnen und den Entriegelungshebel betätigen.



6 Steuerplatine

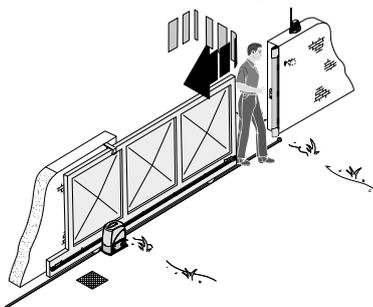
6.1 Allgemeine Beschreibung

Die Steuerplatine wird mit 230V A.C. auf den Klemmen L-N mit einer Frequenz von max. 50/60 Hz gespeist.

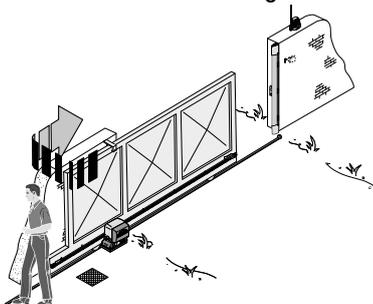
Die Befehls- und Zusatzgeräte werden mit 24V gespeist. Achtung! Insgesamt dürfen die Zusatzgeräte nicht mehr als 37 W beanspruchen.

Die Steuerplatine verfügt über einen amperometrischen Fühler zur konstanten Kontrolle der Motorkraft. Wenn das Tor auf ein Hindernis auffährt, erfasst der amperometrische Fühler das Überschreiten der Motorkraft und reversiert die Torbewegung:

- bei Zulauf wird das Tor geöffnet (1);



- bei Auflauf wird das Tor geschlossen.



(1)Achtung: nach dreimaliger Hinderniserfassung unterbricht das Tor den Auflauf und schließt den Autozulauf aus; um die Torbewegung wieder aufzunehmen, muss man einen Befehlstaster oder einen Sender verwenden.

Sämtliche Verbindungen sind durch Flinken geschützt (siehe Tabelle).

AUFSTELLUNG SCHMELZSICHERUNGEN	
Zum Schutz von:	Flinkentyp:
Motor	8A-F
Steuerplatine (Linie)	1,6A-F
Zubehör	1.6A-F
Befehlsgeräte	1A-F

Die Steuerplatine steuert folgende Funktionen:

- Autozulauf nach Auf-Befehl;
- Vorblinken der Warnleuchte;
- Hinderniserfassung in jeglichem Punkt bei stehendem Tor;
- Ständige Kontrolle der Lichtschrankenfunktionen.
- Auflauf/Zulauf;
- Auflauf/Zulauf im Totmannbetrieb;
- Teilauflauf;
- Notstopp.

Nach Hinderniserfassung bewirken die Lichtschranken:

- Wiederauflauf bei Zulauf;
- Teilstopp des sich bewegenden Tores mit darauf folgendem Autozulauf (wenn diese Funktion eingestellt worden ist).

Nach Hinderniserfassung bewirken die Sicherheitsleisten:

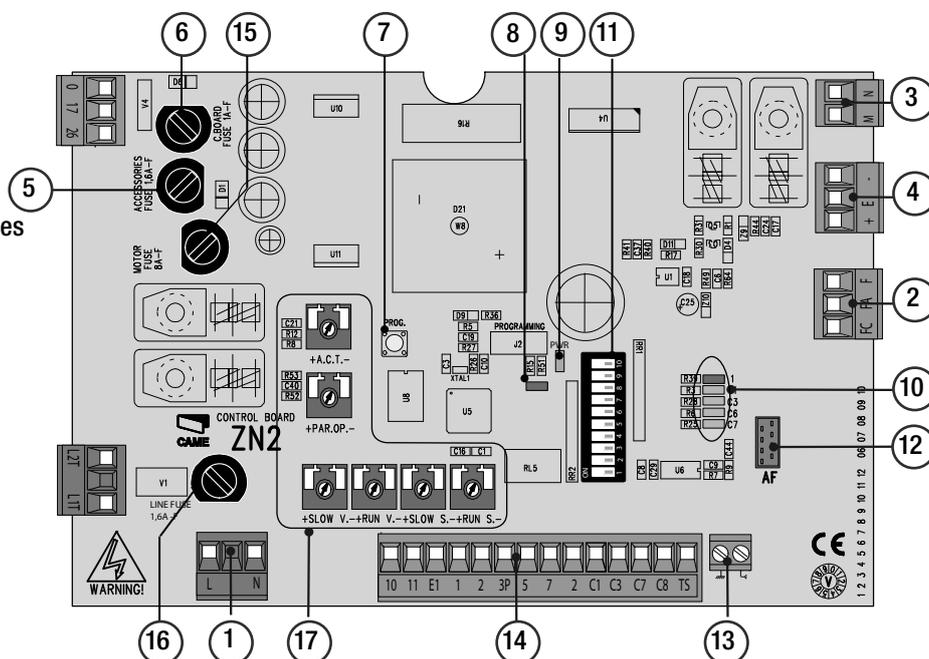
- Wiederauflauf bei Zulauf;
- Wiederauflauf bei Auflauf.

Dafür vorgesehene Trimmer regeln:

- die Auslösezeit des Autozulaufs;
- den Teilauflauf;
- die Erfassungsempfindlichkeit des amperometrischen Fühlers sowohl bei normaler als auch bei abgebremster Torbewegung;
- Die Geschwindigkeit sowohl bei normaler als auch bei abgebremster Torbewegung.

6.2 Hauptbestandteile

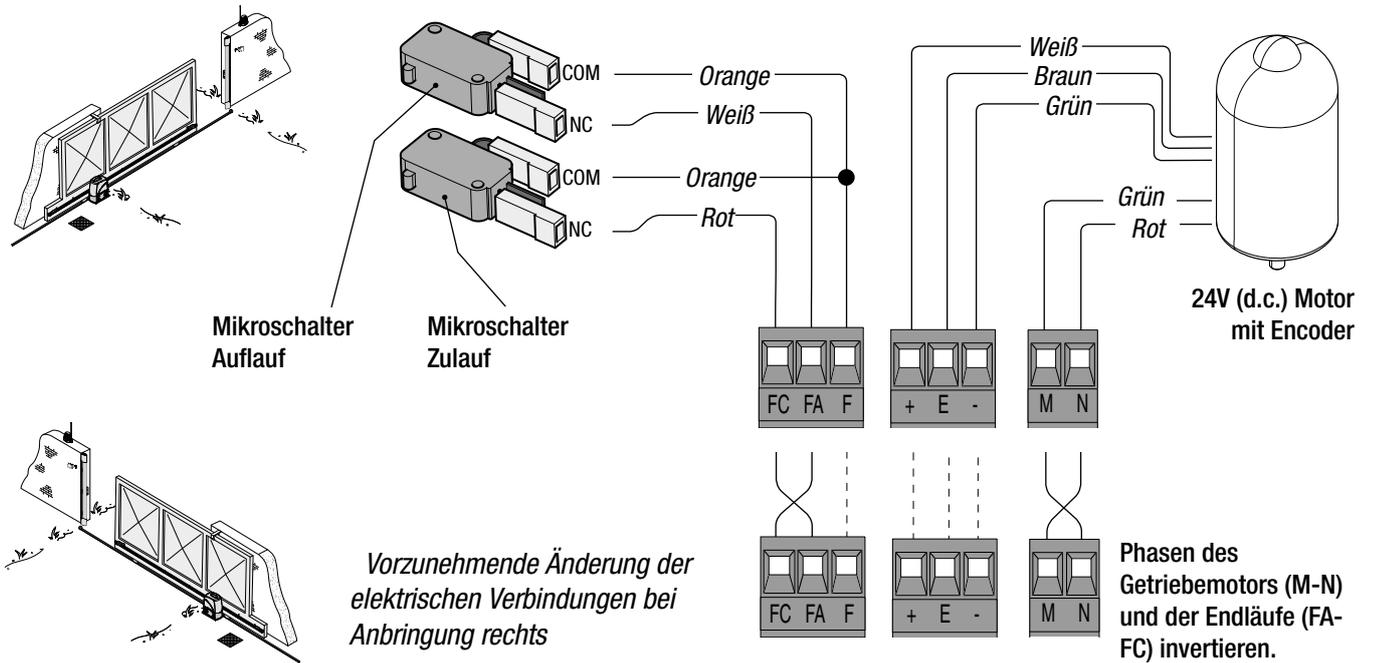
- 1) Klemmleiste für elektrische Speisung
- 2) Klemmleiste für Endlauf
- 3) Klemmleiste für Motor
- 4) Klemmleiste für Encoder
- 5) Flinke Zubehör
- 6) Flinke Steuerplatine
- 7) Taster zum Einspeichern des Funkcodes
- 8) Signal-Led für Funkcode
- 9) Signal-Led für 230V Anschluss
- 10) Led-Einheit zur Kontrolle und Signalisierung
- 11) Dip zur Funktionsauswahl
- 12) Stecker für Funksteckkarte
- 13) Klemmleiste für Antenne
- 14) Klemmleiste für Zubehörteile und Befehlsgeräte
- 15) Flinke Motor
- 16) Flinke Linie
- 17) Trimmer zur einstellung



6.3 Elektrische Verbindungen

Getriebemotor, Endlauf und Encoder

Beschreibung der schon vorgesehenen elektrischen Verbindungen bei Anbringung links

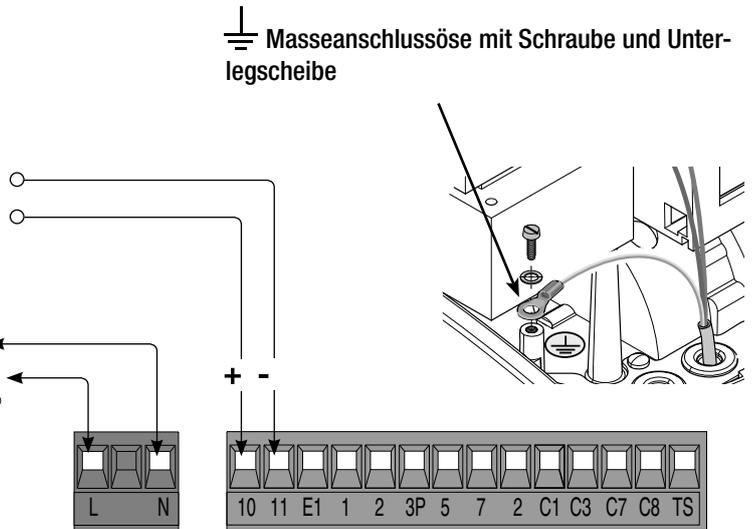


Stromversorgung Zubehör

Klemmen für elektrischen Anschluss der Zubehörteile:

- 24V a.c. normalerweise;
- 24V d.c. bei Betrieb mit Notbatterien;
- Zulässige Gesamtleistung: 37W

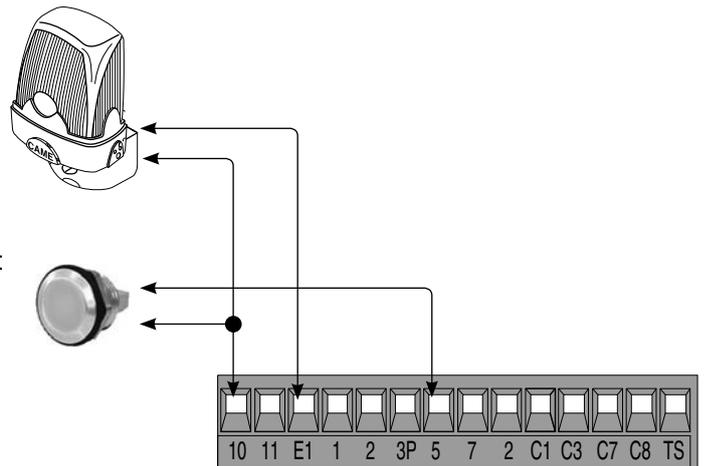
Anschluss 230V (a.c.),
Frequenz 50/60 Hz



Warneinrichtungen

Warnleuchte (Leistung Kontakt: 24V- 25W max.)
- Blinkt während Auf- und Zulauf des Tores.

Signalleuchte Tor offen (Leistung Kontakt: 24V – 3W max.) - Zeigt
offenes Tor an, geht bei geschlossenem Tor aus.



Befehlsgeräte

Stopptaster (Kontakt N.C.)

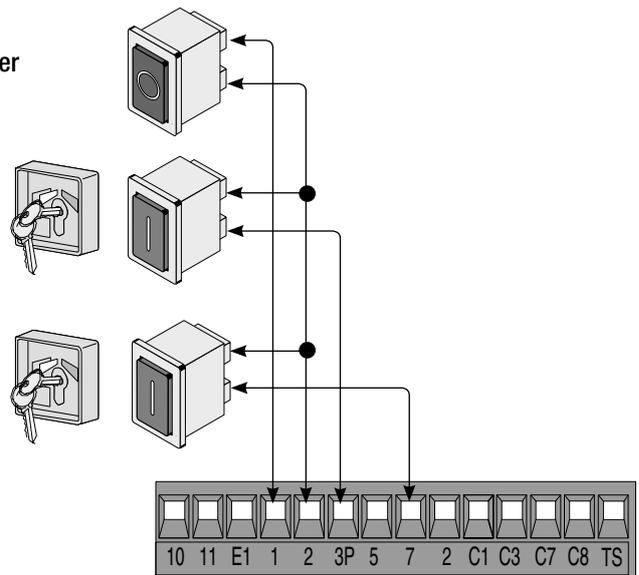
- Notstopptaster. Schließt Autozulauf aus. Um die Torbewegung wieder aufzunehmen, Befehlstaster oder Funkbefehl verwenden.

Schlüsseltaster und/oder Taster für Teilauflauf (Kontakt N.O.)

- Teilauflauf für Fußgänger.

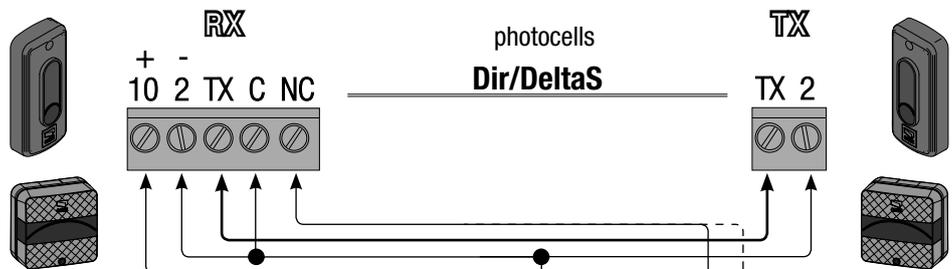
Schlüsseltaster und/oder Befehlstaster (Kontakt N.O.)

- Befehl für Auf- und Zulauf. Durch Druck auf den Taster oder Drehen des Schlüssels wird, je nach auf den Dip-Switches ausgewählter Funktion (siehe Funktionswahl Dip 2 und 3), die Torbewegung reversiert bzw. unterbrochen.



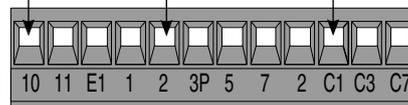
Sicherheitseinrichtungen

DEUTSCH



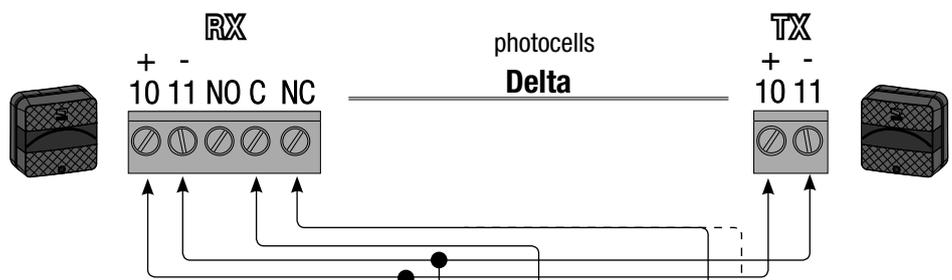
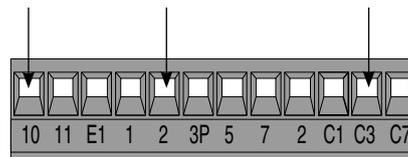
Kontakt (N.C.) «Wiederaufbau bei Zulauf»

- Eingang für Sicherheitseinrichtungen, wie Lichtschranken, die den Vorschriften nach EN 12978 entsprechen. Bei Zulauf bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung der Torbewegung bis zum völligen Auflauf des Tores.

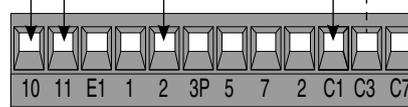


Kontakt (N.C.) «Teilstopp»

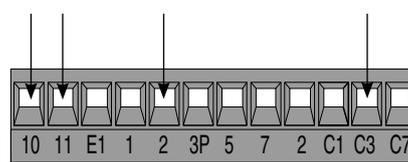
- Eingang für Sicherheitseinrichtungen, wie Lichtschranken, die den Vorschriften nach EN 12978 entsprechen. Unterbrechung der Torbewegung und darauf folgender Autozulauf (wenn diese Funktion ausgewählt wurde).



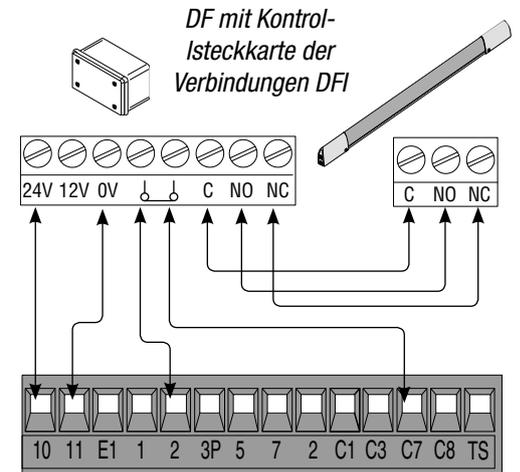
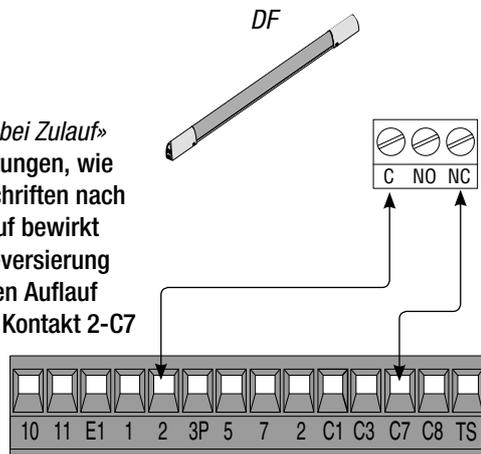
Kontakt (N.C.) «Wiederaufbau bei Zulauf»



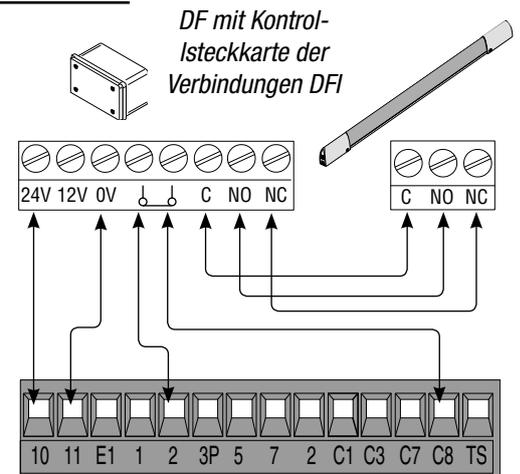
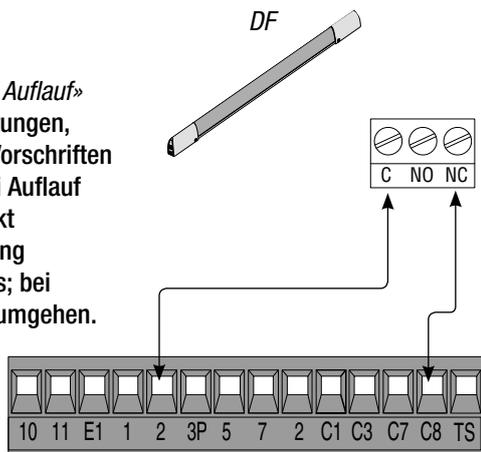
Kontakt (N.C.) «Teilstopp»



Kontakt (N.C.) di «Wiederaufbau bei Zulauf»
 - Eingang für Sicherheitseinrichtungen, wie Sicherheitsleisten, die den Vorschriften nach EN 12978 entsprechen. Bei Zulauf bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung der Torbewegung bis zum völligen Aufbau des Tores; bei Nichtverwendung Kontakt 2-C7 umgehen.



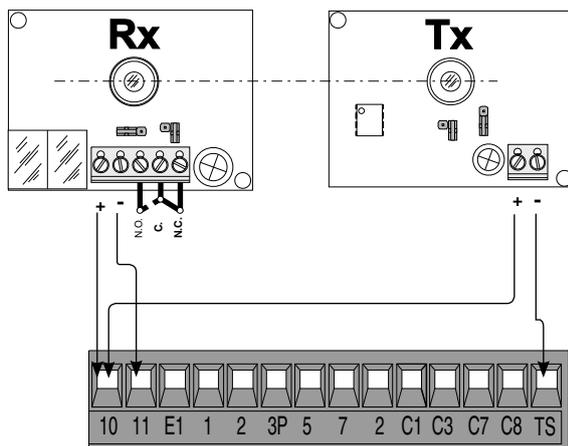
Kontakt (N.C.) «Wiederzulauf bei Auflauf»
 - Eingang für Sicherheitseinrichtungen, wie Sicherheitsleisten, die den Vorschriften nach EN 12978 entsprechen. Bei Auflauf bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung der Torbewegung bis zum völligen Zulauf des Tores; bei Nichtverwendung Kontakt 2-C8 umgehen.



DEUTSCH

6.4 Elektrische Verbindung für Sicherheitstest der Lichtschranken

DELTA



Bei jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung die Funktionstüchtigkeit der Lichtschranken. Etwaige Fehlleistungen der Lichtschranken werden durch Blinken des Leds (PROG) auf der Steuerung angezeigt und jeder Funk- bzw. Tasterbefehl wird annulliert.

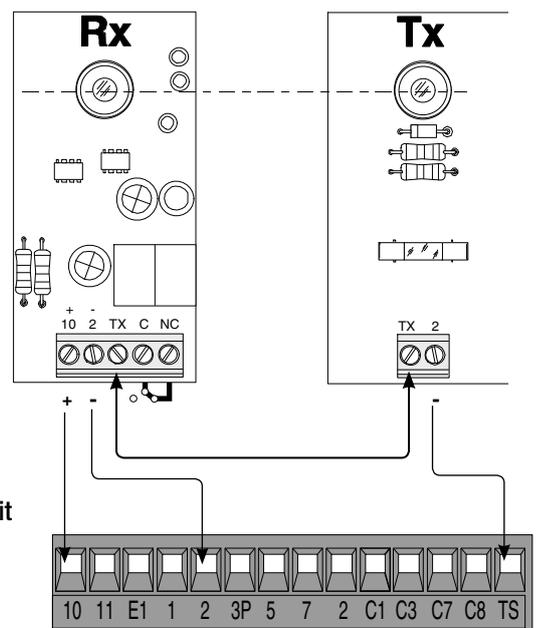
Elektrische Verbindung für Sicherheitstest der Lichtschranken:

- Sender und Empfänger müssen wie nach Zeichnung verbunden sein;
- Dip 7 auf ON stellen, um Sicherheitstest zu aktivieren.

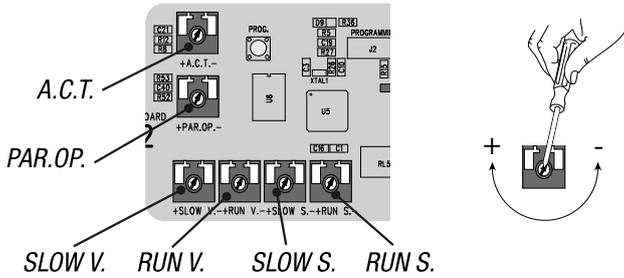
WICHTIG:

Wenn die Funktion Sicherheitstest aktiviert wird, müssen die Kontakte N.C. – bei Nichtverwendung – auf den jeweiligen DIPs ausgeschlossen werden (siehe Kapitel "Funktionswahl").

DIR / DELTAS



7 Einstellungen



AUFSTELLUNG DER TRIMMER ZUR EINSTELLUNG:

- «**A.C.T.**» Regelt die Wartezeit bei offenem Tor. Nach Ablauf dieser Zeit tritt der Autozulauf ein. Die Wartezeit kann von 1 bis 150 Sek. eingestellt werden.

- «**PAR.OP.**» Regelt den Teilaufbau des Tores. Durch Druck auf den mit 2-3P verbundenen Taster Teilaufbau wird ein je nach Torlänge unterschiedlicher Teilaufbau bewirkt.

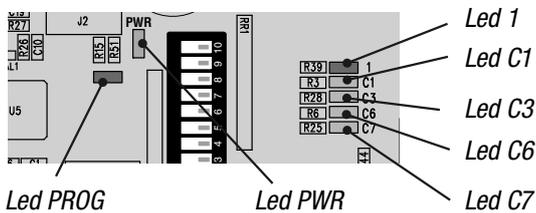
- «**SLOW S.**» Regelt die amperometrische Empfindlichkeit zur Kontrolle der Motorkraft während der Bremsphasen; wenn die Kraft das eingestellte Maß überschreitet, reuert die Steuerung die Torbewegung.

- «**RUN S.**» Regelt die amperometrische Empfindlichkeit zur Kontrolle der Motorkraft während der Torbewegung; wenn die Kraft das eingestellte Maß überschreitet, reuert die Steuerung die Torbewegung.

- «**SLOW V.**» Regelt den Softstopp der Endläufe bei Auf- und Zulauf.

- «**RUN V.**» Regelt die Torgeschwindigkeit bei Auf- und Zulauf.

8 Signal-Led



AUFSTELLUNG DER KONTROLL-LEDS DER BEFEHLSGERÄTE UND SICHERHEITSEINRICHTUNGEN:

- «**PROG**» Rotes Led. Normalerweise aus. Während der Aktivierung des Funkgeräts leuchtet es auf bzw. blinkt es.
- «**PWR**» Grünes Led. Normalerweise an. Zeigt die Stromversorgung der Steuerung an;
- «**1**» Gelbes Led. Normalerweise aus.

Zeigt den NOTSTOPP an.

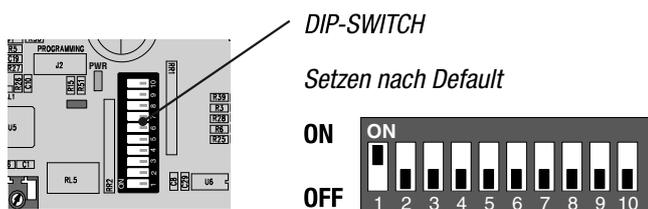
- «**C1**» Gelbes Led. Normalerweise aus. Zeigt von den Lichtschranken erfasste Hindernisse an (diese sind in der Funktion WIEDERAUFLAUF BEI ZULAUF eingestellt).

- «**C3**» Gelbes Led. Normalerweise aus. Zeigt von den Lichtschranken erfasste Hindernisse an (diese sind in der Funktion TEILSTOPP eingestellt).

- «**C6**» Gelbes Led. Normalerweise aus. Zeigt von der Sicherheitsleiste erfasste Hindernisse an (diese sind in der Funktion WIEDERAUFLAUF BEI ZULAUF eingestellt).

- «**C7**» Gelbes Led. Normalerweise aus. Zeigt von der Sicherheitsleiste erfasste Hindernisse an (diese sind in der Funktion WIEDERZULAUF BEI AUFLAUF eingestellt).

9 Funktionswahl



- 1 ON - **Autozulauf** - Der Zeitmesser des Autozulaufs aktiviert sich bei Endlauf im Auf- und Zulauf. Die vorgegebene Zeit ist einstellbar und hängt in jedem Fall von den Sicherheitseinrichtungen ab. Autozulauf wird nach Notstopp und bei Stromausfall nicht aktiviert.
- 2 ON - Funktion **"auf-stopp-zu-stopp"** über Befehlstaster [2-7] und Funkbefehl (bei eingestecktem Funkmodul).
- 2 OFF - Funktion **"auf-zu"** über Befehlstaster [2-7] und Funkbefehl (bei eingestecktem Funkmodul).
- 3 ON - Funktion **"nur Auf- und Zulauf"** über Befehlstaster [2-7] und Funkbefehl (bei eingestecktem Funkmodul).
- 4 ON - **orblinken bei Auf- und Zulauf** - Nach Auf- bzw. Zu-Befehl blinkt die über [10-E1] verbundene Warnleuchte 5 Sek. lang auf, bevor die Torbewegung einsetzt.
- 5 ON - **Hinderniserfassung** - Bei stehendem Motor (Tor zu, auf oder nach Notstopp) wird jegliche Torbewegung unterdrückt, wenn die Sicherheitseinrichtungen (z.B. Lichtschranken) ein Hindernis erfassen.

6 ON - **Totmannbetrieb** - Das Tor funktioniert durch ständigen Druck eines Tasters (ein Taster 2-3P für Auf- und Zulauf).

7 ON - **Sicherheitstest der Lichtschranken** - Ermöglicht die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen (Lichtschranken) durch die Steuerung nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl.

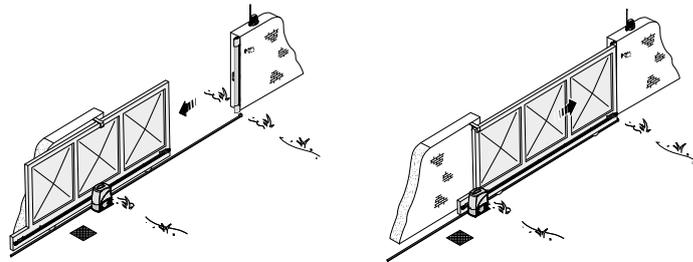
8 OFF - **Notstopp** - Diese Funktion unterbricht die Torbewegung und schließt den Autozulauf aus; über Befehlstaster bzw. Funkbefehl wird die Torbewegung wieder aufgenommen. Sicherheitseinrichtung mit [1-2] verbinden; Bei Nichtverwendung den Dip auf ON stellen.

9 OFF - **Wiederaufbau bei Zulauf** - Bei Hinderniserfassung durch die Lichtschranken während des Zulaufs wird die Torbewegung bis zum völligen Auf- und Zulauf des Tores reuert; Sicherheitseinrichtungen mit Klemmen [2-C1] verbinden. Bei Nichtverwendung Dip auf ON stellen.

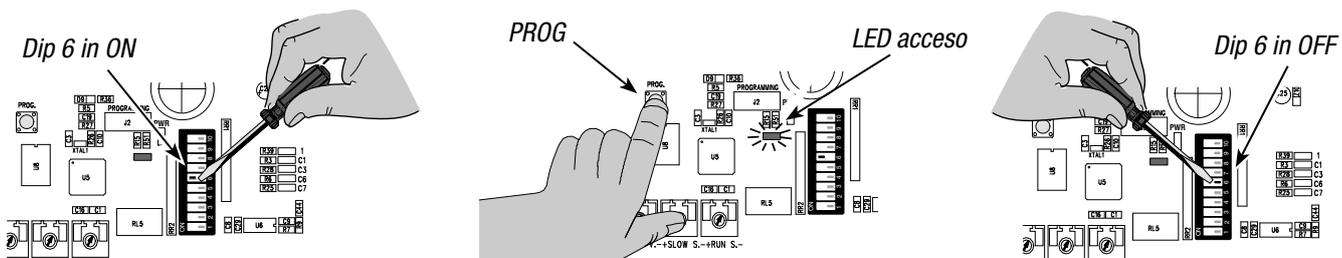
10 OFF - **Teilstopp** - Unterbrechung der Torbewegung nach Hinderniserfassung durch die Sicherheitseinrichtungen; nach Entfernung des Hindernisses bleibt das Tor stehen bzw., wenn die Funktion Autozulauf aktiviert wurde, wird der Autozulauf bewirkt. Sicherheitseinrichtung mit Klemmen [2-C3] verbinden. Bei Nichtverwendung Dip auf ON stellen.

10 Programmierung zum Abspeichern der Einstellung Torlauf und Soft-Endlagen

Einstellung des Torlaufs – vollständigen Bewegungsablauf (ein Auf- und ein Zulauf) der Anlage durchführen.
Die Steuerung speichert den eingestellten Torlauf und die Soft-Endlagen im Auf- und Zulauf automatisch ab.

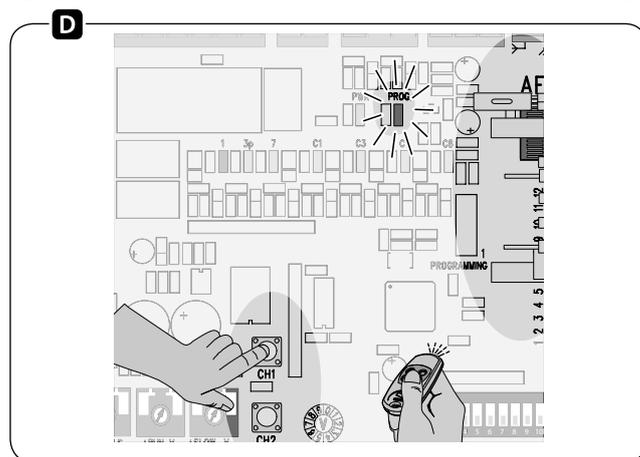
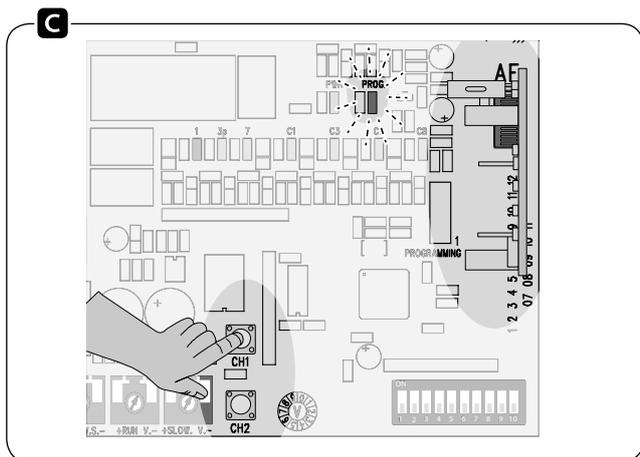
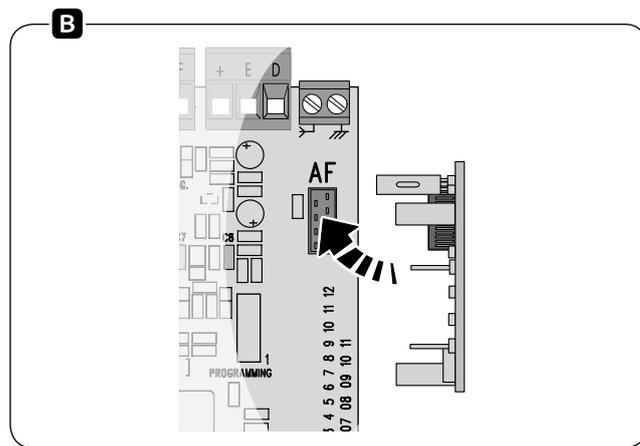
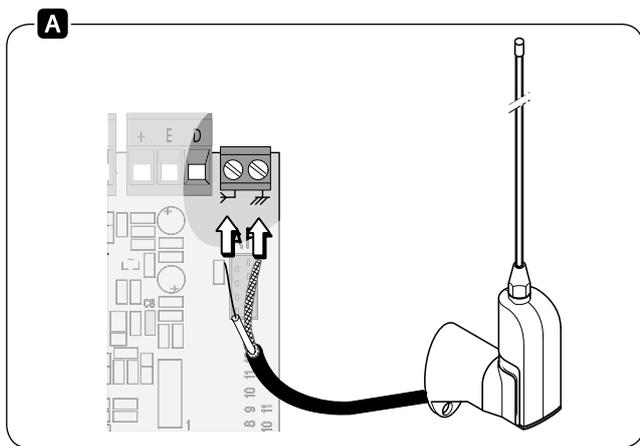


Abspeicherung der Einstellung – Dip 6 auf ON stellen und Taster PROG drücken bis die Signaldiode an bleibt.
Dip wieder auf OFF stellen.



11 Aktivierung des Funkbetriebs

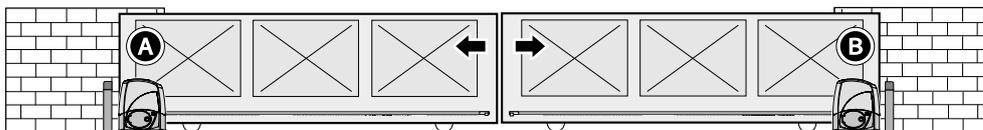
- A** Das Antennenkabel RG58 anschließen.
- ⚠ Die Stromzufuhr unterbrechen und, wenn vorhanden, die Batterien entfernen.
- B** Das AF Steckmodul auf die Steuerung stecken.
- 📖 Die Steuerung erkennt das AF Steckmodul erst nach erneuter Stromzufuhr.
- C** Den Taster CH1 auf der Steuerung ständig drücken: die LED-Anzeige blinkt.
- D** Um den Code zu übertragen, einen Taster des Handsenders drücken: die LED-Anzeige leuchtet ständig und zeigt somit die Einspeicherung an. Gegebenenfalls **C/D** für andere Taster des Handsenders wiederholen.



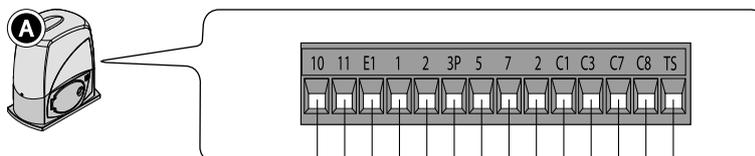
12 Anschluss zweier parallel geschalteter Motoren mit einem Befehlsgeber

Mit zwei parallel geschalteten Motoren kann der Schaltbefehl „nur Auflauf“ (über Taster und/oder Handsender) gegeben werden: das Tor schließt sich nur durch Autozulauf.

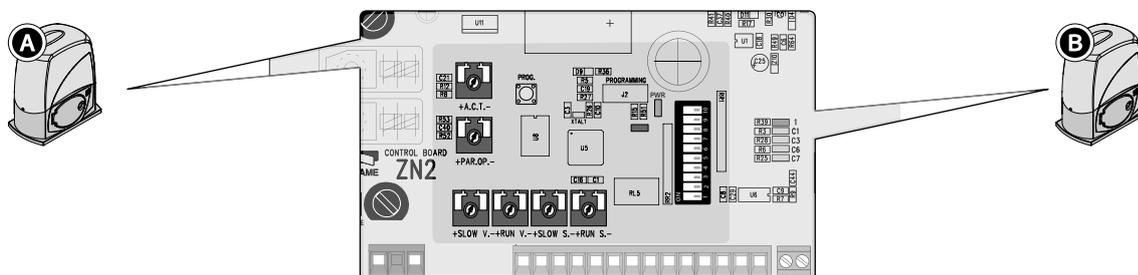
- Die Drehrichtung der Antriebe **A** und **B** durch Änderung der Drehrichtung des Antriebs **B** parallel schalten (die Drähte auf den Klemmen FA-FC und M-N austauschen).



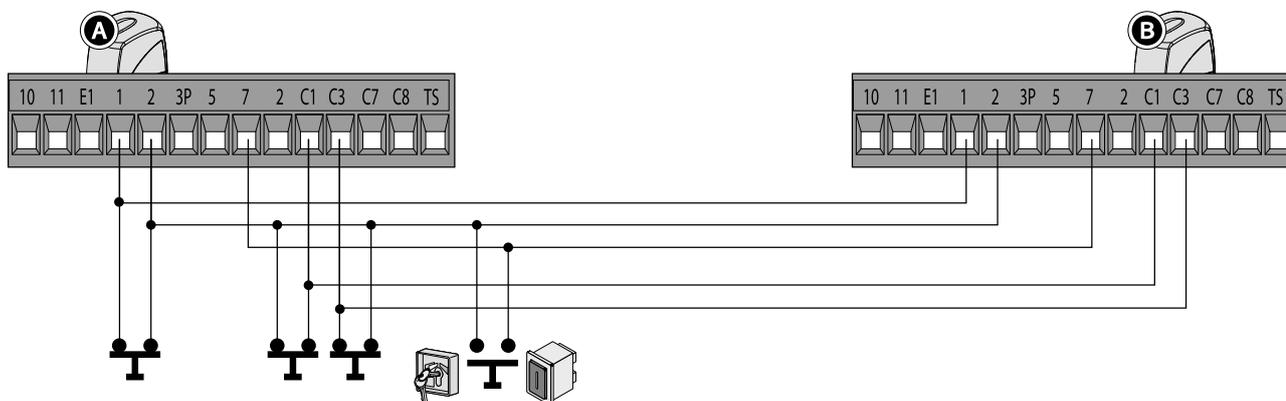
- Sämtliche elektrischen Anschlüsse nur auf der Steuerung des Antriebs **A** vornehmen.



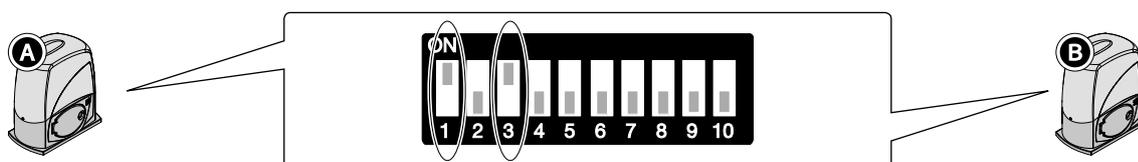
- Einstellungen und die Funktionsprogrammierung müssen auf beiden Steuerungen vorgenommen werden.



- Die beiden Steuerungen, wie dargestellt, miteinander verbinden.



- Die angegebenen DIP-Schalter 2 und 1 auf beiden Steuerungen auf ON stellen.



Für den Auflauf durch Funkbefehl einen externen Funkempfänger (RExxx/RBExxx mit MONOSTABILEM Relais) auf den Klemmen 2-7 des Antriebs **A** anschließen.

13 Sicherheitshinweise

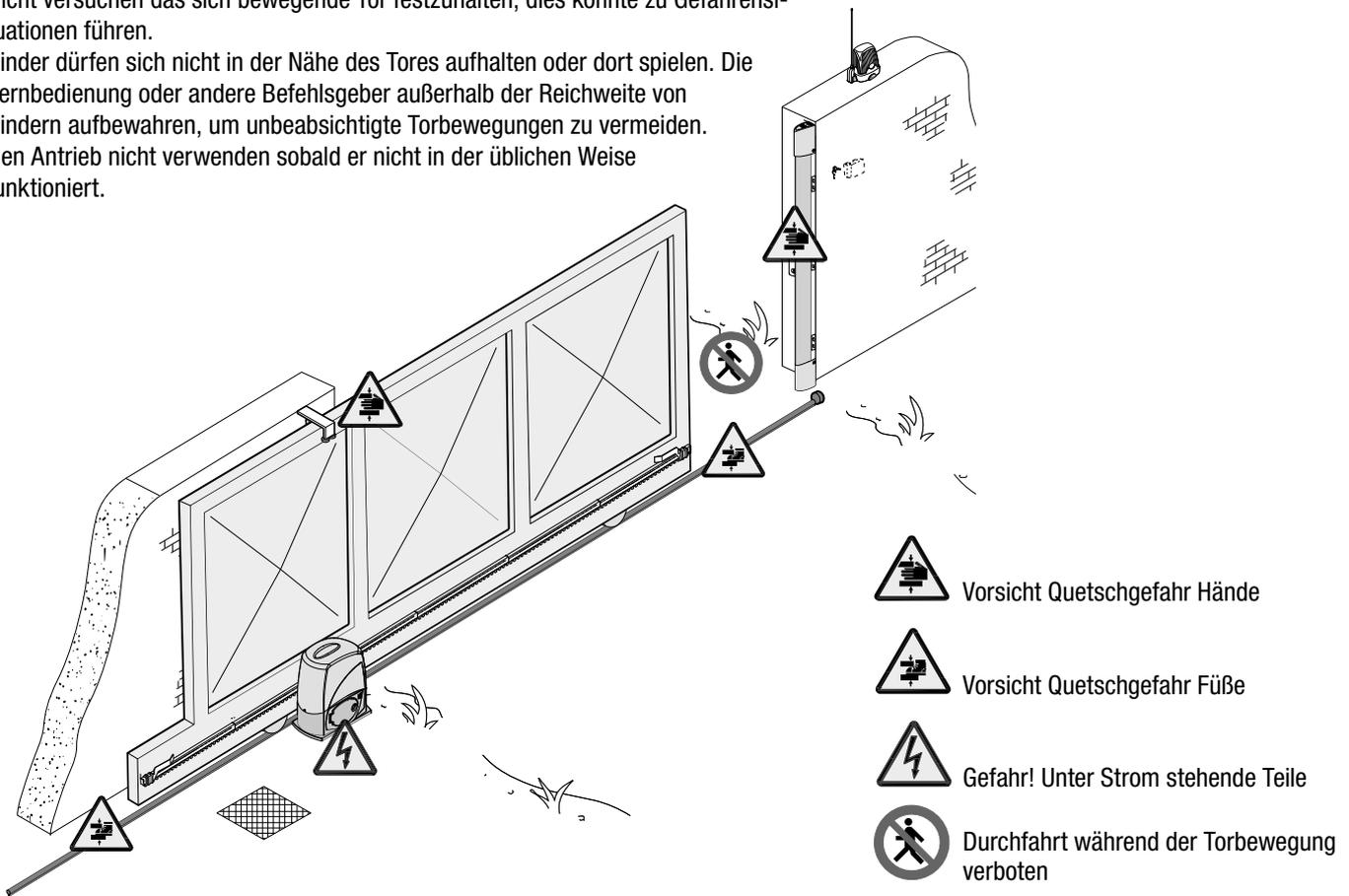


Wichtige allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Produkt muss ausschließlich zu dem Zweck verwendet werden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind missbräuchlich und gefährlich. Der Hersteller ist nicht für etwaige durch missbräuchliche, fehlerhafte und unangemessene Verwendung verursachte etwaige Schäden verantwortlich.

Nicht im Bereich der Scharniere oder der sich bewegenden Teile eingreifen. Nicht in den Bewegungsradius des Tores eintreten. Nicht versuchen das sich bewegende Tor festzuhalten, dies könnte zu Gefahrensituationen führen.

Kinder dürfen sich nicht in der Nähe des Tores aufhalten oder dort spielen. Die Fernbedienung oder andere Befehlsgeber außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, um unbeabsichtigte Torbewegungen zu vermeiden. Den Antrieb nicht verwenden sobald er nicht in der üblichen Weise funktioniert.



14 Wartung

14.1 Regelmäßige Wartung

Die regelmäßige Wartung durch den Verwender besteht aus: Säuberung der Lichtschranken; Überprüfung der Funktion der Sicherheitsvorrichtungen; Entfernung etwaiger Hindernisse, die den korrekten Betrieb des Antriebs verhindern.

Eine regelmäßige Kontrolle der Schmierung und der Halteschrauben des Antriebs ist ratsam.

-Um die Sicherheitsvorrichtungen zu überprüfen, während des Zulaufs einen Gegenstand vor den Lichtschranken bewegen. Wenn der Antrieb reversiert oder stehen bleibt funktionieren die Lichtschranken in korrekter Weise.

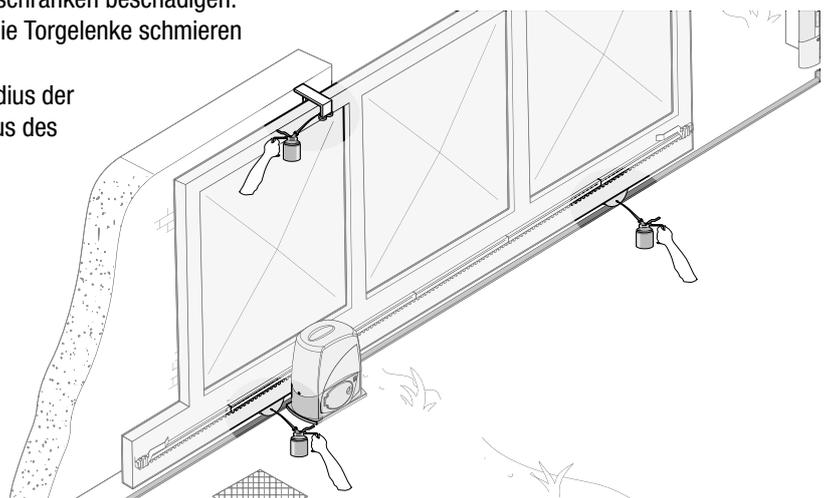
Dies ist die einzige Wartungsmaßnahme, die durchgeführt wird, während das Tor unter Strom steht.

-Vor jeder Wartungsmaßnahme Strom abstellen, um etwaige Gefahrensituationen durch versehentliche Torbewegung zu vermeiden.

-Die Lichtschranken mit einem mit Wasser befeuchteten Tuch säubern. Keine Lösungsmittel oder andere Chemikalien verwenden, sie könnten die Lichtschranken beschädigen.

-Im Fall von nicht normalem Rütteln und Quietschen die Torgelenke schmieren (siehe folgende Figur).

- Kontrollieren, dass sich keine Pflanzen im Aktionsradius der Lichtschranken und keine Hindernisse im Aktionsradius des Tores befinden.



Stempel Installateur	Name des Fachmannse
	Datum der Maßnahme
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführte Maßnahme _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmannse
	Datum der Maßnahme
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführte Maßnahme _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmannse
	Datum der Maßnahme
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführte Maßnahme _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmannse
	Datum der Maßnahme
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführte Maßnahme _____ _____ _____	

15 Abbruch und Entsorgung

 CAME CANCELLI AUTOMATICI S.p.A. folgt im Betrieb dem Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien sind, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Karton, Plastik usw.) können getrennt gesammelt mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Vor der Entsorgung, ist es empfehlenswert sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Plastik, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Fachbetrieben recycelt werden.

Andere Bestandteile (elektronische Steckkarten, Batterien der Funkgeräte usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung, ist es empfehlenswert sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

16 Konformitätserklärung

Herstellereklärung **CE** - Die Came Cancelli Automatici S.p.A. bestätigt, dass dieses Produkt den wesentlichen Vorgaben und entsprechenden Verordnungen der Richtlinien 2006/42/EG und 2004/108/EG entspricht.

Auf Anfrage ist eine dem Original entsprechende Kopie der Konformitätserklärung verfügbar.



Deutsch - Handbuch-Code: **119BU30** ver. 2 04/2014 © CAME cancelli automatici s.p.a.
Sämtliche in der Installationsanleitung aufgeführten Daten und Informationen können jederzeit und ohne Vorankündigung von CAME cancelli automatici s.p.a verändert werden.

- IT** • Per ogni ulteriore informazione su azienda, prodotti e assistenza nella vostra lingua:
EN • For any further information on company, products and assistance in your language:
FR • Pour toute autre information sur la société, les produits et l'assistance dans votre langue :
DE • Weitere Infos über Unternehmen, Produkte und Kundendienst bei:
ES • Por cualquier información sobre la empresa, los productos y asistencia en su idioma:
NL • Voor meer informatie over het bedrijf, de producten en hulp in uw eigen taal:
PT • Para toda e qualquer informação acerca da empresa, de produtos e assistência técnica, em sua língua:
PL • Wszystkie inne informacje dotyczące firmy, produktów oraz usług i pomocy technicznej w Waszym języku znajdują się na stronie:
RU • Для получения дополнительной информации о компании, продукции и сервисной поддержке на вашем языке:
HU • A vállalatra, termékeire és a műszaki szervizre vonatkozó minden további információért az Ön nyelvén:
HR • Za sve dodatne informacije o poduzeću, proizvodima i tehničkoj podršci:
UK • Для отримання будь-якої іншої інформації про компанію, продукцію та технічну підтримку:



CAMEGROUP

CAME Cancelli Automatici S.p.a.

Via Martiri Della Libertà, 15
31030 **Dosson Di Casier** (TV)

📞 (+39) 0422 4940

📠 (+39) 0422 4941

Assistenza Tecnica/Numero Verde 800 295830